


AUSBILDUNG · DAMIT IN DER FABRIK DER STROM FLIESST

Industrieelektriker/in

Wie kommt der Strom in die Maschine und was tun, wenn er nicht mehr fließt? Genau das lernst du in der Ausbildung zum/zur Industrieelektriker/in. Du installierst, wartest und reparierst elektrische Systeme in Fabriken und Produktionsanlagen. Du verlegst Kabel, verdrahtest Schaltschränke und findest Fehler. Du sorgst dafür, dass Anlagen sicher unter Strom stehen und Produktionslinien laufen. Dafür brauchst du technisches Verständnis, logisches Denken und eine genaue Arbeitsweise. Hier erfährst du, was du als Industrieelektriker/in machst, wie die Ausbildung abläuft, was du mitbringen solltest und welche Wege dir danach offenstehen.


2 Jahre

Dauer


dual, Elektroniker

Ausbildung


1.243 € bis 1.373 €

1. Jahr


keine Vorgabe

Schulabschluss


B2

Deutsch empfohlen

PASST DAS ZU MIR?
Mit welchem Abschluss starten andere?

So verteilen sich zuletzt die neuen Azubis.

Erster Schulabschluss (ESA)		28 %
Mittlerer Schulabschluss (MSA)		47 %
Abitur / Fachabitur		14 %

Wie gut muss mein Deutsch sein?
B2

Damit kommst du gut durch Berufsschule und Prüfung.

DER BERUF IM WANDEL DER ZEIT
Wie sagt man noch zu dem Beruf?

Im Alltag sagt man auch: Betriebselektriker/in

Was macht ein/e Industrieelektriker/in?

Du arbeitest mit Schaltplänen, Messgeräten, Sensoren und Aktoren. Du bist Elektrofachkraft, Fehlersucher/in und Instandhalter/in zugleich. Das sind deine wichtigsten Aufgaben:

Welche Aufgaben hast du im Arbeitsalltag?

Installieren und verdrahten

Du baust elektrische Anlagen und Bauteile in Maschinen und Produktionsstraßen ein. Du verlegst Kabel, schließt Schaltschränke an und verdrahtest Steuerungen nach Schaltplan.

Warten

Du prüfst, misst und tauschst Verschleißteile, damit Anlagen erst gar nicht ausfallen.

Sicherheit prüfen

Du prüfst die elektrische Sicherheit, zum Beispiel nach DGUV Vorschrift 3, und achtest auf Normen und Vorschriften.

Teamarbeit

Du arbeitest eng mit Mechaniker/innen und anderen Fachkräften zusammen.

In Betrieb nehmen

Du prüfst neue Systeme und stellst Steuerungssoftware und Sensoren richtig ein.

Fehler suchen und reparieren

Bei Störungen bist du oft als Erste/r vor Ort. Mit Diagnosegeräten findest du Fehler in Systemen, Antrieben und Netzteilen und behebst sie.

Dokumentieren

Du pflegst Schaltpläne, Betriebsanleitungen und Wartungsprotokolle.

Wo arbeitest du als Industrieelektriker/in?

Du arbeitest in Produktionshallen, Werkstätten und in der Montage. Typische Arbeitgeber sind der Maschinen- und Anlagenbau, die Autoindustrie, Kraftwerke und viele Betriebe mit hohem Automatisierungsgrad. Du sorgst dafür, dass der Strom fließt und die Maschinen zuverlässig arbeiten.

Wie läuft die Ausbildung zum/zur Industrieelektriker/in ab?

Wie lange dauert die Ausbildung?

Was lernst du in Betrieb und Berufsschule?

Die Ausbildung ist dual und dauert in der Regel 2 Jahre. Sie ist kürzer als die Elektroniker-Berufe mit 3,5 Jahren und konzentriert sich stärker auf Instandhaltung und Installation. Im Ausbildungsbetrieb lernst du an elektrischen Anlagen, in Schaltwerkstätten und in der Produktion. In der Berufsschule geht es um Elektrotechnik, Messtechnik, Elektronik und Arbeitssicherheit.

Das lernst du unter anderem:

Elektrotechnik

Stromkreise, elektrische Größen, Bauteile und Schutzmaßnahmen

Fehlersuche und Instandhaltung

systematisch Fehler finden, reparieren und warten

Qualitätssicherung

Prüfverfahren und Normen der Elektrotechnik

Sicherheit und Umweltschutz

sicherer Umgang mit Strom und Maschinen, umweltgerechte Entsorgung

Installationstechnik

Leitungen verlegen und anschließen, Schalt- und Steuereinrichtungen montieren

Mess- und Prüftechnik

Messgeräte sicher nutzen und Fehler diagnostizieren

Technische Kommunikation

Schaltpläne lesen und einfache Dokumentationen erstellen

Welche Voraussetzungen brauchst du als Industrieelektriker/in?

Was solltest du mitbringen?

- einen guten Hauptschulabschluss oder einen mittleren Schulabschluss
- Interesse an Elektrizität und Technik
- analytisches und logisches Denken
- eine sorgfältige Arbeitsweise, vor allem beim Verdrahten
- Grundkenntnisse in Mathe und Physik
- Teamfähigkeit und Lernbereitschaft
- Verantwortungsbewusstsein, denn es geht um Sicherheit
- gutes Sehvermögen

Was verdienst du in der Ausbildung?

Wie viel verdienst du in jedem Ausbildungsjahr?

AUSBILDUNGSJAHR	PRO MONAT (BRUTTO)
1. Ausbildungsjahr	1.243 € bis 1.373 €
2. Ausbildungsjahr	1.298 € bis 1.408 €

Je nach Bundesland, Branche und Tarif unterschiedlich.

Passt die Ausbildung zum/zur Industrieelektriker/in zu dir?

Du willst schnell in einen technischen Beruf einsteigen? Das spricht für die Ausbildung:

Verantwortung

Du installierst, wartest und reparierst Anlagen in der Industrie.

Abwechslung

Montage, Wartung und Fehlersuche wechseln sich ab.

Technik anwenden

Du nutzt dein Wissen in Elektrotechnik, Elektronik und Mechanik.

Viele Branchen

Autoindustrie, Metallindustrie oder Elektroindustrie brauchen dich.



VOM HOBBY ZUM BERUF

Welche Hobbys passen zur Ausbildung als Industrieelektriker/in?

Was du als Industrieelektriker/in jeden Tag machst, kennst du vielleicht schon aus deiner Freizeit. Wer mit dem Arduino Lampen und Motoren steuert, kaputte Geräte systematisch prüft oder in der Physik-AG Stromkreise aufbaut, zeigt Betrieben Technikverständnis und logisches Denken. Wer dazu im Verein Fußball spielt oder bei der Jugendfeuerwehr mitmacht, beweist Teamgeist und Sicherheitsbewusstsein. Genau das zählt an Maschinen. Wenn dich die Stromversorgung ganzer Anlagen reizt, schau dir **Elektroniker/in Betriebstechnik** an. Für Mechanik mit Elektronik passt **Mechatroniker/in**.

AUS DIESEM BERUFSPROFIL ABGELEITET

Passt gut, wenn du gern ...

- ✓ mit dem Arduino Lampen und Motoren steuerst

Technikverständnis

- ✓ bei kaputten Geräten Schritt für Schritt prüfst

Fehlersuche

- ✓ in der Physik-AG Stromkreise aufbaust

Logisches Denken

- ✓ Fußball oder Basketball im Team spielt

Teamgeist

- ✓ bei der Jugendfeuerwehr Sicherheitsregeln lernst

Sicherheitsbewusstsein

Im Kästchen: Das lesen Ausbildungsbetriebe daraus, wenn das Hobby in deiner Bewerbung steht.

Wo findest du Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe?

WIE HÄUFIG?

rund 350

Betriebe bilden aus

Platz 63 von 340 Berufen.

PLAN B IM SELBEN BETRIEB

Jeder 3. Betrieb

bildet auch Industriekaufmann/frau aus.

Fast jeder 3. bildet auch Elektroniker/in Betriebstechnik aus.

WO?

Bayern		70
Baden-Württemberg		50
Nordrhein-Westfalen		40

Die meisten Betriebe: Landkreis Schwäbisch Hall, Bremen, Erzgebirgskreis

UM DIE ECKE

Wer bildet bei dir aus?



Scannen und Ausbildungsbetriebe in deiner Nähe finden.

Welche Karriere ist nach der Ausbildung möglich?

Die moderne Industrie braucht eine zuverlässige Stromversorgung. Fachkräfte, die Anlagen installieren, warten und bei Störungen schnell reagieren, werden dort gebraucht. Hier kannst du arbeiten:

- im Maschinen- und Anlagenbau
- in der Autoindustrie und bei Zulieferern
- in der Metall- und Elektroindustrie
- in der Chemie- und Pharmaindustrie
- bei Energieversorgern und in Kraftwerken
- in produzierenden Betrieben mit elektrischen Anlagen
- bei Instandhaltungsdienstleistern und Elektroinstallationsbetrieben

Welche Weiterbildungen gibt es?

So kannst du dich weiterentwickeln:

Elektroniker/in für Betriebstechnik

Du verlängerst deine Ausbildung und lernst mehr über komplexe Steuerungen und Planung.

Techniker/in für Elektrotechnik

mit Schwerpunkt Betriebstechnik oder Automatisierungstechnik, für Planung und anspruchsvolle Technik

Servicetechniker/in

Du wartest und reparierst Anlagen, oft im Außendienst.

Studium

Mit Hochschulzugang kannst du zum Beispiel Elektrotechnik, Automatisierungstechnik oder Mechatronik studieren.

Industriemeister/in Elektrotechnik

für leitende Aufgaben in Instandhaltung und Produktion und für die Ausbildung von Nachwuchs

Spezialisierung

zum Beispiel auf Antriebstechnik, Mess- und Regeltechnik oder speicherprogrammierbare Steuerungen

Ausbilder/in

Du gibst dein Wissen an den Nachwuchs weiter.

KURZ GESAGT

Fazit: Strom, Technik und Verantwortung

Als Industrieelektriker/in verbindest du Handwerk, analytisches Denken und Begeisterung für Technik. Du hältst industrielle Prozesse am Laufen. Die Ausbildung dauert 2 Jahre und ist dual. Danach kannst du Elektroniker/in für Betriebstechnik werden, dich spezialisieren oder zum/zur Meister/in aufsteigen.

Lust bekommen? Finde auf dein-ausbildungsplatz.de einen Ausbildungsbetrieb in deiner Nähe.

Mehr Ausbildungsberufe aus diesem Bereich findest du unter Elektriker.



Heiko Wohlgemuth

Gründer von karrieremag.de

„Kein Ausbildungsplatz in Deutschland soll unbesetzt bleiben.“



Betriebe in deiner Nähe

Ausbildungsbetriebe direkt um die Ecke finden.

dein-ausbildungsplatz.de



Das ganze Profil online

Mit verwandten Berufen und Bewerbungstipps.

karrieremag.de

Stand: 12.10.2026 · Quellen: dein-ausbildungsplatz.de, BERUFENET der Bundesagentur für Arbeit, Tarifinformationen von Bund und Ländern (u. a. BMAS, WSI-Tarifarchiv). Inhalte: karrieremag.de